



Familie Reimann Vater Konny, Tochter Janina, Mutter Manuela und Sohn Jason (v. li.) wanderten 2004, von RTL begleitet, nach Texas aus. Ihre Abenteuer wollten bis zu 6 Mio. Zuschauer sehen



Bibi & Rolli 2000 versuchte das Kölner Pärchen, mit Hilfe von Magenbändern abzunehmen. Seitdem sind sie aus der TV-Landschaft nicht mehr wegzudenken



Jürgen Milski Der gelernte Feinblechler war 2000 einer der ersten Bewohner des „Big Brother“-Hauses. Heute verdient er sein Geld als TV-Moderator und Schlagersänger

Die Doku machte uns zu Stars

Endlich mal normale Leute: Menschen wie Konny Reimann ließen Zuschauer an ihrem Leben teilhaben. Und trafen damit ins Schwarze

Die Fussbroichs“ sind schuld. Als der WDR 1990 das Leben einer Kölner Arbeiterfamilie mit der Kamera begleitete, ahnte keiner, dass die Serie Geschichte schreiben würde: als erste Doku-Soap des Deutschen Fernsehens. Heute, 21 Jahre später, starten vor allem bei den Privatsendern fast wöchentlich neue Reihen, in denen Normalbürger kochen, auswandern, Babys bekommen, einen Partner suchen oder einen neuen Job finden.

Mit Hammer und Humor Ein Klassiker ist die Doku-Reihe „Goodbye Deutschland“ (siehe TV-Tipp): Seit fünf Jahren begleitet VOX wagemutige Auswande-

rer, die sich ein neues Leben aufbauen wollen. Und legte nebenbei schon öfter den Grundstein zu einer TV-Karriere. Denn die Akteure haben zwar oft keinen Plan – dafür aber Mutterwitz. Und der katapultierte schon Konny Reimann (56) auf den Quotengipfel. 2004 wanderte der Hamburger mit dem breiten Dialekt samt Familie nach Texas aus, um dort Klimaanlage zu montieren. RTL begleitete die Familie bei ihren holprigen ersten Schritten in den USA. Inzwischen haben die Reimanns sich mit diversen Gästehäusern nicht nur in Texas etabliert, sondern auch im deutschen Fernsehen: Konny plaudert bei Markus Lanz, ist ein gefragter Werbester, hat seine Biografie

veröffentlicht, und sogar einen Konny-Comic gibt es.

Ganz dick im Geschäft

Vier Jahre vorher starteten Bibi und Rolli (beide 41) ihre ungewöhnliche TV-Karriere. Das Kölner Paar wollte mit Hilfe einer Magenband-OP endlich abnehmen. Und die Zuschauer gingen mit ihnen durch dick und dünn: Bis heute begleitet RTL sie immer wieder durch ihren Alltag (seit Juli z. B. bei RTL 2: „Bibi & Rolli on Tour“). Dazu moderieren sie, kochen beim Promi-Dinner und singen. Ein Talent, das auch Jürgen Milski (47) für sich entdeckt hat. Mit seiner ehrlichen Art war er einer der Lieblinge im ersten „Big Brother“-Container 2000.

Fotos: RZB (4), privat

Danach kündigte er seinen Fabrikjob bei einem Autohersteller und bereute es nicht. Heute heißt Jürgen mit seinen Schlagern („Vorne Blondine, hinten Ruine“) den Urlaubern am Ballermann ein, moderiert Shows wie die RTL 2-Apres-Ski-Hits oder „Big Brother“ selbst. Die steilste und schrillste Karriere legte bisher Daniela Katzenberger (24) hin. 2009 begleitete Vox sie bei dem Versuch, „Playboy“-Gründer Hugh Hefner in den USA kennenzulernen. Dessen Herz gewann sie nicht, mit ihren frechen Sprüchen („Was man nicht im Kopf hat, muss man im Körbchen haben“) aber das Herz vieler Zuschauer. Es folgten Model-, und Werbe-Jobs, ein Plattenvertrag, ein Café auf Mallorca und diverse eigene Sendungen, in denen sie unter anderem nach ihrem Traummann sucht. Stars wie Katzenberger und Co. zeigen: Es ist möglich, eine Doku-Soap als Sprungbrett zu nutzen. Vielleicht auch für Sie? Die wichtigsten Infos für die ersten Schritte vor der Kamera gibt Casting-Partner-Chefin Ulla Jürgensen im Interview rechts.

Hier kann man sich bewerben

Infos und Unterlagen gibt es u. a. bei: **Casting-Partner Hürth** www.castingpartner.de, info@castingpartner.de Tel. 02233/969 4600

Constantin Entertainment München www.constantinentertainment.de, casting@constantin-entertainment.de Tel. 089/44 44 88 163

Filmreif TV GmbH Hamburg www.filmreif-tv.de, info@filmreif-tv.de, Tel.: 040/30 68 63 0



Daniela Katzenberger Zwei Auswanderer-Dokus bei Vox verliehen der kesslen Ludwigshafenerin Kultstatus. Die Folge: diverse Werbejobs und sogar ein Plattenvertrag („Nothing's Gonna Stop Me Now“)

„Üblich sind bis 2000 Euro“

Ulla Jürgensen (47), Geschäftsführerin der Agentur Casting-Partner

FERNSEHWOCHE: Seit wann vermitteln Sie Doku-Soap-Darsteller und für welche Formate?

Ulla Jürgensen: Von Beginn der Doku-Soap-Welle an, seit 2002, z. B. für „Unsere erste, gemeinsame Wohnung“, „Der Bachelor“, „Lebe deinen Traum“ oder zeitweilig auch „Frauentausch“.

Welche Voraussetzungen sollte ein Doku-Soap-Protagonist erfüllen?

Vor allem muss er den Anforderungen des Formats entsprechen. Außerdem sollte er sich vor der Kamera natürlich bewegen, frei sprechen, ein lockerer Typ sein. Gern ein wenig ausgeflippt. Er muss sich voll und ganz auf das Projekt einlassen und flexibel den Bedingungen eines Drehalltags anpassen.

Und was sind klassische Ausschlusskriterien?

Ein zu extremes Äußeres, wie Tätowierungen am ganzen Körper oder ein komplettes Gesichtstattoo im polynesischen Stil.

Wie erklären Sie sich zum Beispiel den Erfolg von Daniela Katzenberger?

Sie hat sich mit Körper, Herz und Seele auf ihre Projekte eingelassen, sagt unverblümt ihre Meinung und trifft mit deftigen Worten oft den Nagel auf den Kopf – und machmal auch einfach daneben!

Welche Aufwandsentschädigungen sind üblich?

Zwischen 1000 und 2000 Euro. In Einzelfällen auch mal mehr.



TV-TIPP

Doku-Soap
Goodbye Deutschland
Deutsche Auswanderer versuchen ihr Glück in der Ferne

Di. 21.15 VOX
ShowView 8-380-444